



Naturheilmitteltag am 5. Mai 2006

Naturheilmittel spielen in unserer Gesellschaft eine immer größere Rolle. Sie haben relativ wenige Nebenwirkungen und werden im Rahmen einer bewussten und gesunden Lebensführung an Beliebtheit gewinnen.

Die Phytotherapie bedient sich Arzneimitteln, die ausschließlich aus Pflanzen, Pflanzenteilen, Pflanzeninhaltsstoffen sowie deren Zubereitung bestehen. Die Balneotherapie nutzt die heilsamen Wirkungen der Inhaltsstoffe des Wassers. Die Physiotherapie beruht auf physikalischen Reizen durch Wasser, Wärme und Bewegung. Die Akupunktur ist wohl die älteste und am weitesten verbreitete Heilmethode der Welt. Durch Einstiche mit Nadeln an genau festgelegten Punkten der Haut können Störungen im Körperinneren beseitigt oder gelindert werden.

Das vielfältige Angebot an Naturheilmitteln, Naturprodukten und Therapiekonzepten im Landkreis Göppingen stellt einen wachsenden Wirtschaftsfaktor dar. Um diesen Trend zu fördern und die regionalen Unternehmen zu stärken, initiierte die WiF den Naturheilmitteltag. Er dient der Vernetzung der Betriebe untereinander und der Information der Verbraucher. Erstmals fand die Vortragsveranstaltung am 23. April 2004 und bereits zum zweiten Mal am 5. Mai 2006

statt. Ärzte, Apotheker, eine Chemikerin, ein Heilpraktiker und ein medizinischer Bademeister von Firmen und Einrichtungen aus dem Landkreis Göppingen informierten über Naturheilmittel allgemein und speziell über einzelne Mittel, The-

rapien und Verfahren der Naturheilkunde.

Der Naturheilmitteltag wurde parallel zur Gesundheitsmesse Vitalis in der Stadthalle Göppingen ausgerichtet.

Naturheilmittel: Firmen und Einrichtungen

**Wala Heilmittel,
Staufen-Pharma,
Infirmarius-Rovit,
Brunnen-Union,
Rehaklinik,
Dr. Heberer,
Biofa,
Dr. Scheller,
Mineralbrunnen AG,
Kräuterhaus St. Bernhard,
Vinzenz Klinik,
Ärzte und Apotheken
... und viele andere**

**Boll-Eckwälden
Göppingen
Salach
Göppingen
Bad Boll
Bad Boll
Bad Boll
Eislingen
Bad Überkingen
Bad Ditzenbach
Bad Ditzenbach
im Landkreis**



Jäten im Kräutergarten der WALA

Copyright WALA Heilmittel GmbH.

10 Jahre Wirtschaftsförderung im Landkreis Göppingen

Die Wirtschaftsförderung übernimmt im Landkreis Göppingen die Brückenfunktion.

Von Jürgen Hilse, Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Göppingen:

„Eine wirksame Wirtschaftsförderung ist erst dann gegeben, wenn sie auf regionaler und kommunaler Ebene aktiv ist und ihre Zielgruppe, die Unternehmer, genau kennt. Dieser Gedanke führte vor zehn Jahren zur Gründung der WiF. Seitdem sucht die WiF den Dialog mit den Unternehmern, um deren – vielleicht erst noch latent vorhandenen - Energien zu wecken, ihre Engpässe und Probleme kennen zu lernen und sich auf Maßnahmen zum Abbau dieser Engpässe zu konzentrieren. Doch das geht nur mit der Akzeptanz der Unternehmen - und diese hat sich die WiF in den letzten zehn Jahren durch ihre kontinuierliche Arbeit auf hervorragende Weise erarbeitet.

Die WiF und die Kreissparkasse Göppingen als Hauptförderer begegnen sich auf gleicher Augenhöhe, da sich unsere Arbeit ergänzt: Der Kreissparkasse Göppingen als öffentlich-rechtliches Institut und Mittelstandsfinanzierer liegt die wirtschaftliche Entwicklung des Landkreises am Herzen. Dabei sind wir die Finanzierer, wir gehen mit Bilanzen und Finanzen um. Die WiF dagegen über-

nimmt die Brückenfunktion zur Wissenschaftswelt und vermittelt den Technologietransfer zwischen der universitären Forschung mit der Steinbeis-Stiftung im Hintergrund und den Unternehmen, die die Erkenntnisse umsetzen und anwenden können.

Ein weiterer Bereich, der kaum in Erscheinung tritt, ist die Einzelberatung der Firmen zu Technologie-Themen. Das ist eine ganz wesentliche Arbeit der WiF, die die landkreisweite Wirtschaftsförderung fundiert und stützt. Gerade deshalb ist es für die WiF wichtig, beispielsweise mit dem Innovationspreis, den wir zusammen ausschreiben, oder ganz aktuell mit Workshops, immer im Gespräch, aktiv zu bleiben und die Unternehmen anzuregen, sich ihrer vorhandenen Ressourcen bewusst zu werden und sie zu nutzen. Dabei gibt die WiF Impulse – doch die Umsetzung und Aktivität der Unternehmer und der Kommunen

kann und will sie nicht ersetzen.

Ohne die WiF und ihre Arbeit in den letzten zehn Jahren würde die Wirtschaft hier im Landkreis ein noch größeres Abschmelzen erleiden. In einem immer schwieriger werdenden wirtschaftlichen Umfeld brauchen wir auch weiterhin dringend eine aktive Wirtschaftsförderung. Das, was die WiF dazu beitragen kann, hat sie getan – nun müssen die weiteren Partner das Ihrige tun. Dazu und für alle weiteren Pläne auch in Zukunft alles Gute.“

WiF Portal

2005
Das Magazin für Ihren Einblick
in die Wirtschaftsförderung
im Landkreis Göppingen



Gemeinsam mit Unternehmen
und Partnern blickt die WiF auf

10 Jahre Wirtschaftsförderung

im Landkreis Göppingen zurück.

Einzelbetriebe

Die WiF fördert Unternehmen durch Beratung und Kontakte. Seiten 6-7

Netzwerke

Um Synergie-Effekte zu nutzen, initiiert die WiF Kooperationen. Seiten 10-11

Veranstaltungen

Die WiF organisiert Messen, Foren und andere Events. Seiten 12-13